

Inhalt

Vorwort	7
KAPITEL 1	
»Ich musste das Land innerhalb von zehn Tagen verlassen oder man hätte mich in ein Konzentrationslager gebracht«. Die Flucht von Juden aus Deutschland und Österreich ab 1938.....	17
Die Akte Siegfried Rosenbaum (17) • Quellen und Anlage der Untersuchung (19) • Ausweisung und Abschiebung aus Deutschland (22) • »Aus welchem Grunde haben Sie Belgien ausgewählt?«(30) • Materielle Lage (33) • Einzelschicksale (35)	
KAPITEL 2	
Asyl in Belgien.....	42
Über die Schwierigkeit, aus Deutschland herauszukommen (42) • Das deutsche Grenzregime (46) • Überwacht, aber durchlässig: die belgische Grenze (49) • Einreise und Rückschiebung (51) • Hilfe durch andere Flüchtlinge und Verwandte (57) • Hilfe für Kinder (61) • Familien auf der Flucht (64) • Aufenthalt in Belgien: legal oder illegal (68) • Aufnahme- und Internierungszentren (76) • September 1939 (81) • Unter deutscher Besatzung (88)	
KAPITEL 3	
Gescheiterte Rettung	99
Wie viele Juden flohen ab 1938 nach Belgien? (99) • Wie viele Flüchtlinge fielen der »Endlösung« zum Opfer? (103) • Flüchtlinge aus Deutschland und Österreich (110) • Deportation (119) • Brüssel und Antwerpen (121) • Arbeitseinsatzbefehle (123) • Fluchten aus den Todeszügen (124)	
KAPITEL 4	
Fluchthilfe und falsche Papiere.....	127
Die Akte Dora W. (128) • Belgien 1939: Einreise mit gefälschten Visa (136) • Fluchthilfe – Geschäfte mit Verfolgten und Rettungsunternehmen (151) • Verwendung falscher belgischer Ausweise (163)	

KAPITEL 5

Westeuropa als Falle. Die Flucht von Juden aus Holland und Belgien während der Zeit der Deportationen 183

Waffengebrauch mit Todesfolge (184) • »... nur als Durchgangsland«. Verhaftungen an der niederländisch-belgischen Grenze (187) • Das Devisenschutzkommando setzt V-Leute gegen Flüchtlinge ein (191) • »...dass ich mein Leben retten wollte«. Zollfahndung an der belgisch-französischen Grenze (199) • Fluchten nach Frankreich, Verhaftungen an der Demarkationslinie (206) • Verhaftungen in der »freien Zone«(213) • Fluchten als Massenphänomen (216)

KAPITEL 6

Fluchtziel Frankreich 223

Quellen und methodisches Verfahren (227) • Wer waren die Flüchtlinge? (229) • Wer floh und wer blieb zurück? Die Situation der Familien (235) • Fluchtzeiträume, Deportationen (244) • Landkarte der Fluchten (254) • Einzelschicksale (258)

SCHLUSS

Zwangsmigration und Holocaust. 270

ANHANG

Abkürzungsverzeichnis (281) / Auswahlbibliographie (282) / Funde aus den Akten (285) / Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen (286) / Anmerkungen (287) / Personenregister (325) / Ortsregister (329)